

Lehrerhandreichung

TIERE



**GOETHE
INSTITUT**

Nadácia
Volkswagen Slovakia



Das Unterrichtsmaterial wurde aus den Mitteln der Stiftung Volkswagen Slovakia finanziert.
Autorinnen: Beata Menzlová, Petra Kaufholdová | Copyright © Goethe-Institut | Alle Rechte vorbehalten
www.goethe.de/slowakei/experimentieren

Fachliche Lernziele

Die Lernenden ...

- ... können Tiere auf der Wiese nennen.
- ... können die Körperteile des Schmetterlings benennen.
- ... können Tiere am Bach nennen.
- ... können die Körperteile des Frosches, der Schnecke und des Hummers benennen.
- ... können die allgemeinen Informationen zu den Fröschen, Schnecken und Hummern erzählen.
- ... können die Vögel aus der Kopiervorlage mit ihrem Namen benennen, bestimmen und beschreiben.
- ... können die Körperteile eines Vogels benennen.
- ... können die Orte benennen, wo man einen Vogel sehen kann.
- ... können die allgemeinen Informationen zu den Katzen erzählen.
- ... können die anderen Tierarten aus der Katzenfamilie benennen.
- ... können die Körperteile der Katze benennen und können Informationen dazu geben.
- ... können die Tiere im Wald nennen und Informationen zum Verhalten und zur Lebensweise der Bären geben.

Sprachliche Lernziele:

Die Lernenden ...

- ... können Sätze mit Zeitangaben formulieren.
- ... können die Nomen im Akkusativ deklinieren.
- ... können W-Fragen formulieren und frei beantworten.
- ... können Aussagesätze formulieren.
- ... können die relevanten Informationen aus kurzen Texten herausfiltern.

Mögliche grammatische Ergänzungen/Wiederholungen: Akkusativ, Satzstellung, W-Fragen, Zeitangaben in den Aussagesätzen,

Anknüpfungspunkte im Deutschunterricht: Die Jahreszeiten, Natur und Umwelt, Tiere

Gruppe: Primarbereich

Aufbau des Moduls: Das Modul besteht aus 4 Teilen: 1.UE- Tiere auf der Wiese, 2.UE- Tiere am Bach, 3.und 4. UE- Tiere in der Luft, 5.UE- Haustiere und 6.UE - Walddiere. Die Unterrichtseinheiten sind nicht aufeinander aufbauend und können daher separat benutzt werden.

1.UE- Tiere auf der Wiese, 2.UE- Tiere am Bach eignen sich für die 3. Und 4. Klasse.

3.und 4. UE- Tiere in der Luft, 5.UE- Haustiere und 6.UE- Walddiere eignen sich für die Lernenden ab der 5 Klasse.

Zeit (Min.) / SF*1	Ablauf	Material
1. UE: Die Tiere auf der Wiese		
10/GA	<p>Einstieg:</p> <p>Vokabelvorentlastung: Die Lehrkraft klebt vor der Stunde verschiedene Bilder von Tieren an die Wand, die in unterschiedlichen Umgebungen wohnen.</p> <p>Laufzettel Wiesentiere: Die Lehrkraft erzählt, dass Tiere sehr unterschiedlich sein können. Sie sind klein oder groß, haben verschiedene Farben und Fähigkeiten und wohnen auch in verschiedenen Umgebungen. Die LK zeigt auf die Wände des Raumes und fragt die Lernenden, ob sie einige der Tiere kennen. Sie sammelt einige Antworten und fragt die Kinder bei jedem Tier, wo das Tier wohnt. Nach ein paar Fragen sagt die Lehrkraft, dass die Lernenden sich heute mit den Tieren auf der Wiese beschäftigen werden. Die Lernenden werden in Zweiergruppen geteilt und bekommen einen Laufzettel. Sie sollen nur die Tiere aufschreiben, die auf der Wiese leben. Die Gruppe, die am schnellsten die 6 Tiere aufschreibt, gewinnt.</p>	<p>Die Lehrkraft klebt noch vor der Stunde verschiedene Bilder von Tieren in der Klasse auf. man kann z.B. die Arbeitsblätter Tiere auf der Wiese(Bilder - die Lösung), Tiere im Wald (Bilder - die Lösung), Tiere im Wasser (Bilder - die Lösung) nehmen Kopiervorlage 1 Laufzettel</p>
10/EA	<p>Ergebnissicherung: ABL Tiere auf der Wiese: Die Lernenden bekommen das Arbeitsblatt Tiere auf der Wiese und tragen die richtigen Namen der Tiere ein.</p>	<p>ABL Tiere auf der Wiese</p>
10/EA, PL	<p>Festigung der Ergebnisse: Blindes Malen: Alle Lernenden sitzen am Tisch und haben ein Blatt Papier und einen Stift. Dann verbindet sich jeder die Augen mit einem Tuch oder schließt die Augen. Alle sollen jetzt blind ein Tier zeichnen. Erst, wenn das Tier fertig ist, dürfen die Lernenden das Ergebnis anschauen. Die Lernenden zeigen nacheinander ihre Bilder, die anderen raten. Welches Tier ist das? Schließlich entscheiden alle zusammen, wer der beste blinde Maler ist.</p>	<p>Papier Stifte</p>
5/PL	<p>Vokabelvorentlastung: Die Lehrkraft erklärt, dass sie sich ein Tier von der Wiese jetzt ganz genau anschauen werden. Das ist der Schmetterling. Körperteile: Die Lehrkraft erklärt, dass nicht nur die Menschen aber auch Tiere Körperteile haben. Die Lehrkraft fragt die Lernenden ob sie sich noch daran erinnern, wie die Körperteile des Menschen heißen. Sie zeichnet an die Tafel einen</p>	<p>ABL Tiere auf der Wiese</p>

1 SF-Sozialform: PL = Plenum, GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit, EA = Einzelarbeit

	<p>menschlichen Körper und schreibt die Bezeichnungen der Körperteile, die die Lernenden nennen, dazu. Dann sagt die Lehrkraft den Lernenden, dass sie jetzt 1 Minute Zeit haben sich diese Körperteile einzuprägen.</p>	
5/PA	<p>Erarbeitung: Körperteile des Schmetterlings: Die Lernenden arbeiten in Paaren. Sie bekommen ein Bild vom Schmetterling und Wortkarten - Körperteile des Schmetterlings. Die Lernenden kleben jedes Wort zum entsprechenden Körperteil des Schmetterlings. Nach dem Beenden der Aufgabe kontrollieren die Lernenden ihre Lösungen mit dem Lösungsblatt.</p>	<p>Kopiervorlage 3 - Der Schmetterling, Wortkarten - Körperteile des Schmetterlings</p>
5/EA	<p>Ergebnissicherung: ABL Der Schmetterling: Die Lernenden tragen die richtigen Bezeichnungen der Körperteile auf dem Arbeitsblatt ein. Die Lernenden kontrollieren mit dem Lösungsblatt ihre Lösungen.</p>	<p>Kopiervorlage 4 - Der Schmetterling (schwarz - weiß)</p>
<p>2. UE: Tiere am Bach</p>		
10/EA, PL	<p>Einstieg: Naturdetektiv - Die Lernenden sollen entdecken, dass am Bach/im Bach viele kleine und auch größere Tiere leben. Die Lernenden bekommen einen Detektivauftrag. Sie sollen Fotos am Bach machen oder sie sollen nach Bildern von den Tieren am Bach in Zeitschriften oder Büchern suchen. Die Lernenden machen dann am Anfang der Stunde in der Klasse eine Fotoausstellung. Zu jedem sollen die Lernenden den Namen des Autors und den Titel des Bildes (der Name des Tieres, später auch ev. kurze Information über das Tier) schreiben.</p> <p>Anmerkung: Man kann dieses Thema behandeln, wenn die Klasse ein Schullandheim besucht und wenn sich in der Nähe ein Bach befindet.</p>	
5/PL	<p>Geräusche - Erkennungsspiel: Das Geräusche- Erkennungsspiel besteht aus zwei Teilen. Zuerst lässt die Lehrkraft die Lernenden verschiedene Geräusche (Tiere am Bach oder am Teich) hören. Die Lernenden sollen erraten, um welches Tier es sich handelt und was das Besondere an diesem Geräusch ist. Sie sollen sagen an was sie dieses Geräusch erinnert. Im zweiten Teil sollen die Lernenden selbst Geräusche machen und die anderen Lernenden sollen sich dann zu dem Foto platzieren, wo das Tier abgebildet ist, welches dieses Geräusch macht.</p>	<p>ABL Tiere auf der Wiese</p>

10/EA	<p>Ergebnissicherung: Die Lehrkraft verteilt das Arbeitsblatt Tiere am Bach und lässt die Lernenden die richtigen Wörter ergänzen. Danach kontrollieren die Lernenden die Ergebnisse mit dem Lösungsblatt, das die Lehrkraft in der Klasse aufgehängt hat.</p>	Arbeitsblatt Tiere am Bach
5/GA	<p>Festigung der Ergebnisse: Körperteile der Bachtiere: Die Lehrkraft teilt die Lernenden in 3 Gruppen: Die Froschgruppe, die Schnecken-Gruppe und die Hummergruppe. Die Lehrkraft verteilt den Gruppen die Körperteile von den einzelnen Tieren. Die Gruppen sollen die Körperteile ergänzen. Die Ergebnisse kontrollieren die Lernenden mit dem Lösungsblatt, das die Lehrkraft in der Klasse aufgehängt hat.</p>	<p>Arbeitsblatt Körperteile des Frosches Arbeitsblatt Körperteile der Schnecke Arbeitsblatt Körperteile des Hummers</p>
10/GA	<p>Steckbrief der Bachtiere: Die Froschgruppe, die Schnecken-Gruppe und die Hummergruppe bekommen die Kopiervorlage 5 - Steckbrief und suchen Informationen zu ihren Tieren. Die einzelnen Gruppen präsentieren die Ergebnisse und beschreiben die Tiere. Die Steckbriefe hängen die Gruppen in der Klasse auf.</p> <p>Anmerkung: Die Froschgruppe, die Schnecken-Gruppe und die Hummergruppe können nach dem ersten Teil so gemischt werden, dass in den neuen Gruppen jeweils Menschen aus verschiedenen Gruppen sind. Sie können sich untereinander die Informationen weitergeben.</p>	Kopiervorlage 5 - Steckbrief
5/EA	<p>Das Kreuzworträtsel Tiere am Bach Die Lehrkraft verteilt das Kreuzworträtsel. Die Kinder sollen das Kreuzworträtsel ergänzen. Nach dem Ausfüllen kontrollieren sie die Ergebnisse gemeinsam.</p>	ABL Tiere am Bach

3.UE: Tiere in der Luft

10/PL	<p>Einstieg: Die Lehrkraft baut einen Kreis aus den Stühlen. Die Anzahl der Stühle entspricht der Anzahl der Lernenden. Die Lehrkraft steht in der Mitte des Kreises. Sie verteilt am Anfang der Stunde jedem Kind ein Bild von einem Vogel mit der Bezeichnung (siehe Kopiervorlage 6 - Platzwechselspiel Vögel). Jedes Kind liest laut den Namen des Vogels vor. Die Namen können sich wiederholen. Die vergrößerten Bilder können auch an der Tafel befestigt werden. Die Lernenden sollen die Bedeutung verstehen. Danach erklärt die Lehrkraft das Spiel.</p> <p>Platzwechselspiel "Tiere in der Luft" Anleitung: Die Person in der Mitte sagt z.B.: "Die Kohlmeise fliegt heute" oder "Heute fliegt die Kohlmeise".</p>	Kopiervorlage 6 - Platzwechselspiel Vögel
-------	--	---

	<p>Danach wechseln die Kinder die Plätze, die dieses Bild haben. In der Mitte bleibt die Person für die kein Platz übrig geblieben ist. Die Person in der Mitte formuliert wieder den gleichen Satz aber mit einer anderen Vogelart. Es können auch mehrere Vögel auf einmal genannt werden z.B.: "Heute fliegt die Kohlmeise und der Spatz". Für das Spiel gibt es noch eine Ergänzung. Die Lehrkraft kann noch ein Kommando einführen: "Die Sonne scheint. Alle Vögel fliegen". Dann müssen alle Kinder Plätze wechseln.</p>	
5/EA	<p>Erarbeitung: Arbeitsblatt Tiere in der Luft ergänzen: Die Lehrkraft verteilt die Kopiervorlagen und lässt die Lernenden die richtigen Wörter ergänzen. Danach kontrollieren die Lernenden die Ergebnisse mit dem Nachbarn.</p>	ABL Wortschatz Tiere - Tiere in der Luft
10/EA, GA, PL	<p>Arbeitsblatt "Mein ornithologisches Jahr"- ein Kartenspiel: Die Lehrkraft erzählt, dass es Menschen gibt, die sich sehr für die Vögel interessieren. Diese Menschen gehen oft in die Natur und schauen ob sie interessante Vögel sehen und erzählen einander davon. Diese Menschen heißen Ornithologen. Dann sagt die Lehrkraft, dass die Lernenden bei dem nächsten Spiel in die Rolle eines Ornithologen schlüpfen werden. Sie müssen sich aber kurz darauf vorbereiten. Die Lehrkraft verteilt dann das Arbeitsblatt „Mein ornithologisches Jahr“.</p> <p>Anmerkung: Vor dem Spiel ist es sinnvoll die Strukturen der deutschen Aussagesätze zu wiederholen. Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass in den deutschen Aussagesätzen das Verb an der zweiten Stelle steht und dass bei dem Verb „sehen“ die Nomen im Akkusativ sein müssen. Je nach Bedarf erklärt sie wie der Akkusativ gebildet wird. Danach lässt die Lehrkraft die Lernenden die weiteren Sätze aufschreiben. Die Aufgabe kontrollieren die Lernenden in Paaren und danach werden die Ergebnisse auch an die Tafel geschrieben. Bei dem Wort Rabe wird noch darauf hingewiesen, dass es da zu einer Veränderung bei der Endung kommt.</p>	Kopiervorlage 7 - ABL Mein ornithologisches Jahr" Nr. 1
15/GA	<p>Ergebnissicherung: Einleitung Kartenspiel „Mein ornithologisches Jahr“ : Die Lernenden werden danach in 3-er oder 4-er Gruppen aufgeteilt. Jeder Lernende bekommt am Anfang 6 Karten. Die Lernenden halten die Karten so, dass die Mitspieler sie nicht sehen können. Danach wird bestimmt wer anfängt.</p>	Kopiervorlage 8 - Kartensets "Mein ornithologisches Jahr"

	<p>Der Erste legt die Karte umgedreht auf den Tisch und sagt: Im Frühling sehe ich den Adler in der Luft. Die zweite Person muss dann eine Karte mit der Jahreszeit Sommer legen. Die nächste Person kommt mit dem Herbst und dann kommt der Winter. Danach wiederholt sich die Reihenfolge. Wenn ein Spieler keine passende Karte hat, hat er zwei Möglichkeiten: Er kann eine Karte aus dem Stapel ziehen oder lügen. Die obere Karte kann jedoch von jedem Mitspieler umgedreht werden und es kann immer nachgeschaut werden ob jemand lügt oder nicht. Wenn jemand erwischt wird muss er alle ausgelegten Karten nehmen. Wenn der Mitspieler aber eine Karte umdreht und es ist keine Lüge, muss derjenige, der die Karte umgedreht hat alle ausgelegten Karten nehmen. Das Spiel gewinnt die Person, die keine Karten mehr hat.</p> <p>Anmerkung: Vor dem Spiel ist es sinnvoll die Strukturen der deutschen Aussagesätze zu wiederholen. Insbesondere ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass die Zeitangaben vor dem Verb oder nach dem Verb stehen können und das Verb immer an der zweiten Position in dem Satz steht. Die Jahreszeitenangaben werden mit der Präposition „im“ gebildet. Wenn die Gruppe gut ist, kann man für die Bildung der Sätze auch das Verb „beobachten“ einführen. Die Lehrkraft kann auch die Regel einführen, dass bei jedem unkorrekt gebildeten Satz die Lernenden eine Extra-Karte ziehen müssen. Die Lernenden müssen die Sätze in verschiedenen Personen bilden. Sie können z.B. mit einem Würfel würfeln, auf welchem die Personen stehen: ich, du, er/sie/ es, wir, ihr, sie/Sie</p>	
5/PL	<p>Festigung der Ergebnisse: Die Lehrkraft verteilt das ABL „Mein ornithologisches Jahr“ Nr.2 als Hausaufgabe. Die Lernenden sollen die grammatisch korrekten Sätze bilden.</p>	Kopiervorlage 9 - ABL "Mein ornithologisches Jahr" Nr. 2
4.UE: Tiere in der Luft 2		
5/PA, PL	<p>Kontrolle der Hausaufgabe: Die Lehrkraft bittet die Lernenden in Paaren die Hausaufgabe zu kontrollieren. Danach soll eine Person laut vorlesen.</p>	Kopiervorlage 9 Arbeitsblatt „Mein ornithologisches Jahr“ Nr.2
10/ PL	<p>Einstieg und Erarbeitung: Spiel Körperteile des Vogels: Die Lehrkraft bittet die Lernenden sich im Kreis aufzustellen. Sie macht einen Rückbezug auf die letzte Stunde, wo die Kinder „Ornithologen“ gewesen waren. Sie erzählt, dass es auch andere Menschen gibt, die sich mit den Vögeln beschäftigen und das sind</p>	Kopiervorlage 10 - Körperteile des Vogels

	<p>die Naturfotografen. Diese Fotografen sitzen manchmal stundenlang und versuchen einen schönen Vogel zu fotografieren. In dem nächsten Spiel sollen die Kinder solche Fotografen sein, die nach Details bei den Vögeln suchen. Danach lässt die Lehrkraft jedes Kind ein Bild ziehen. Jedes Kind liest laut das Wort vor und die Anderen sollen wiederholen. Danach erklärt sie das Spiel: Die Kinder legen die Bilder vor sich auf den Boden hin. Die Lehrkraft steht in der Mitte. Sie schaut eine konkrete Person an und sagt ihr Wort z.B.: Der Schnabel. Die Person mit dem Wort hockt sich hin und die zwei Personen, die neben der Person stehen, sagen "KLICK" und tun so als ob sie sich gegenseitig fotografieren würden. Die Person, die einen Fehler macht oder zu langsam ist geht dann in die Mitte und sagt das nächste Wort an. Das Spiel muss schnell sein und die Kinder sollen die Wörter klar und laut aussprechen.</p> <p>Anmerkung: Eine andere Variante ist, dass die Kinder, die Fehler machen oder zu langsam sind nicht mehr weiter spielen dürfen und der Kreis sich immer verkleinert. Die Zettel mit den Worten kann man dann auch wegmachen und die Kinder sollen die Wörter dann nur aus dem Kopf sagen.</p>	
5/ EA	Die Lehrkraft verteilt das ABL Körperteile des Vogels. Die Kinder sollen die Körperteile dann ergänzen.	ABL Wortschatz Tiere - Tiere in der Luft
15/ PA	<p>Festigung der Ergebnisse: Wechselspiel „Naturfotografen sind unterwegs“: Die Lehrkraft erzählt, dass sie sich jetzt die Beobachtungen von drei Fotografen anschauen werden. Diese Fotografen heißen Norbert, Anne und Jörn. Alle drei sehen verschiedene Vögel und wollen diese fotografieren. Die Kinder sollen sich zu zweit in einem Wechselspiel gegenseitig ausfragen. Sie sollen die Tabelle mit folgenden Informationen ergänzen: Die Vogelart, der Körperteil, der Ort, die Farbe und der Gesang. Die Lehrkraft kann entweder die Oberbegriffe an die Tafel schreiben und die Kinder sollen überlegen wie sie die Fragen formulieren oder sie kann die Kinder die Fragen direkt aus der Kopiervorlage vorlesen lassen. Bei der Übung geht die Lehrkraft durch die Klasse und korrigiert mögliche Fehler. Wenn die Lernenden fertig sind kann die Lehrkraft abwechselnd die Kinder nach den Informationen aus der Kopiervorlage fragen.</p>	Kopiervorlage 11,12,13 - Wechselspiel „Naturfotografen sind unterwegs“ - Arbeitsblatt für den Lehrer, Arbeitsblatt A, Arbeitsblatt B

	<p>Anmerkung: Die Lehrkraft weist bei der Einführung auch darauf hin, dass es ganz wichtig ist darauf zu achten, dass man die Nomen im richtigen Kasus hat. Sie wiederholt kurz bei Bedarf mit den Kindern wie der Akkusativ gebildet wird.</p>	
2/ PL	<p>Gesänge anhören: Die Lehrkraft sucht im Internet die Gesänge der 3 genannten Vögel. Es gibt viele Internetseiten, wo man das online anhören kann. Man gibt als Suchbegriff den Namen des Vogels und der Gesang an.</p> <p>Anmerkung: Man kann die Lernenden auch raten lassen, um welche Vögel es sich handelt.</p>	
8/ EA, PL	<p>Festigung: Das Kreuzworträtsel Vögel: Die Lehrkraft verteilt das Kreuzworträtsel, das Begriffe aus den letzten zwei Stunden beinhaltet. Die Kinder sollen das Kreuzworträtsel ergänzen. Nach dem Ausfüllen kontrollieren sie die Ergebnisse gemeinsam.</p>	Kopiervorlage 14, 15 - Kreuzworträtsel Vögel
5. UE: Haustiere		
5/ PL	<p>Einstieg: Die Lehrkraft erklärt, dass sie heute die ganze Stunde den Katzen widmen. Katzen sind sehr besondere Tiere und können viele Sachen sehr gut machen. Viele Menschen halten Katzen zu Hause als Haustiere.</p> <p>Spiel die Katze, die Häuser, der Tornado: Die Lehrkraft erklärt das Spiel. Die Lernenden bilden Dreiergruppen. Zwei Personen aus der Dreiergruppe bilden ein Haus. Sie strecken die Arme aus und bilden über die dritte Person ein Dach. Die mittlere Person geht ein bisschen in die Knie und ist dann die Katze. Eine Person bleibt frei in dem Raum stehen. Sie kann verschiedene Kommandos geben. Das erste Kommando ist: „die Katze“ – dann müssen alle Katzen den Platz wechseln. Das zweite Kommando ist „Häuser“ – dann müssen alle Häuser Plätze wechseln. Die Katzen bleiben dabei stehen. Das dritte Kommando ist „der Tornado“ – dann können alle Plätze und Rollen wechseln. Die freie Person will immer einen Platz einnehmen. Es bleibt immer eine Person frei und gibt das Kommando.</p> <p>Anmerkung: Die Lehrkraft kann die Kommandos an die Tafel schreiben und passende Bilder dazulegen.</p>	

30/ EA,
GA, PL

Erarbeitung:

1. Katze - eine wissenschaftliche Konferenz - die Namensschilder: Die Lehrkraft erklärt, dass alle Lernenden während des Restes der Stunde nicht mehr Kinder einer Schule sind, sondern Experten - Wissenschaftler. Alle diese Wissenschaftler sind von Katzen fasziniert und forschen zu diesem Thema. Jeder von diesen Experten interessiert sich für etwas Konkretes. Einige sind Experten im Essen, Einige in der Größe und der Nase der Tiere. Die Lehrkraft lässt die Namensschilder ziehen. Die Namensschilder müssen zweimal kopiert werden. Ideal sind zwei Kinder pro Thema. Danach sagt die Lehrkraft, dass die Experten ihren Namen darauf schreiben sollen und die Visitenkarte auf ihr T-Shirt mit dem Kreppband befestigen sollen. Die Lehrkraft sagt jetzt den Wissenschaftlern, dass in 15 Minuten eine wissenschaftliche Konferenz stattfinden wird und dass sich die Experten dafür vorbereiten müssen.

2. Katze - eine wissenschaftliche Konferenz - die Informationen für die Experten: Die Experten bekommen die Unterlagen zu ihren Themen und das Arbeitsblatt zu der Katze. Sie sollen als Experten das „Fachvokabular“ um die Katze können und das Arbeitsblatt ausfüllen.

Sie sollen dann die kurzen Texte durchlesen und verstehen. Die Fragen in der dritten Spalte sollen sie beantworten können. In den Paaren sollen sie sich dann ausfragen und einfache Sätze formulieren können ohne dass sie in das Blatt schauen und nur vorlesen.

Ergebnissicherung und Festigung:

3. Katze - eine wissenschaftliche Konferenz - der Fragebogen zur Katzenkonferenz: Dann kommt die Zeit für die Konferenz. Die Lehrkraft erzählt, dass sich alle Experten treffen werden. Alle möchten noch mehr über die Katzen wissen. Dann erzählt die Lehrkraft, dass dafür ein Fragebogen dient. Auf diesem Fragebogen sind Fragen und die Experten müssen die anderen Experten ausfragen, um die Antworten zu bekommen. Die Lehrkraft erklärt, dass die Experten nur 10 Minuten Zeit dafür haben. Die Experten dürfen nur zu zweit sprechen und die Antworten sollen sie dann immer in vollen Sätzen notieren. Nach 10 Minuten beendet die Lehrkraft die Konferenz.

4. Katze - eine wissenschaftliche Konferenz - die Ergebnisse: Die Ergebnisse zu den Fragen werden kontrolliert. Die Lehrkraft fragt nach den Antworten. Die Antworten können auch an

Kopiervorlage 16 -
Namensschilder für
die Experten

Kopiervorlage 17 -
Die Informationen für
die Experten

Kopiervorlage 18 -
Der Fragebogen zur
Katzenkonferenz

ABL Katze

	die Tafel geschrieben werden, damit es die Kinder kontrollieren können.	
10/ PL	<p>Das Spiel Katzenfamilie: Die Lehrkraft erklärt, dass die Katzenfamilie ziemlich groß ist und dass zu der Katzenfamilie die Hauskatzen, Wildkatzen, Luchse, Tiger, Löwen und andere gehören.</p> <p>Danach erklärt sie das Spiel. Die Lernenden werden Schnick - Schnack - Schnuck (Stein, Schere, Papier) spielen. Diejenige Person, die gewinnt darf eine „stärkere Katze“ werden. Es gibt die Reihenfolge: die Hauskatze, die Wildkatze, der Luchs, der Tiger und der Löwe. Sie klebt passende Bilder an die Tafel und schreibt die Namen dazu.</p> <p>Alle Lernenden starten das Spiel als „die Hauskatze“. Danach spielen sie immer zu zweit Schnick - Schnack - Schnuck und die Person, die gewinnt wird „die Wildkatze“. Die Person, die verliert, bleibt „die Hauskatze“ und sucht sich eine andere „Hauskatze“ mit der sie Schnick - schnack - schnuck spielen kann. „Die Wildkatze“ kann dann nur mit einer anderen „Wildkatze“ spielen. usw. Das Spiel endet wenn die erste Person „der Löwe“ wird. Die Lernenden fragen immer nach z.B. „Bist du die Hauskatze?“. Erst wenn die Antwort der anderen Person „Ja, ich bin die Hauskatze“ ist, spielen sie Schnick - Schnack - Schnuck</p> <p>Anmerkung: Die andere Variante wäre auch, dass wenn man verliert, dann eine Stufe zurückgeht. Das bedeutet, wenn zwei „Wildkatzen“ miteinander spielen, die Person, die gewinnt dann "der Luchs" und die Person, die verliert dann "die Hauskatze" wird. Möglich ist auch, dass jedes Tier einen Laut macht. Die Lernenden bewegen sich dann im Raum und machen dann die konkreten Laute.</p>	
6. UE: Tiere im Wald		
	<p>Anmerkung: Am Ende der letzten Stunde sagt die Lehrkraft, dass die Lernenden nächste Stunde ein großes Tiermonopoly spielen werden. Die Lernenden sollen schon zu Hause ein bisschen zu den Tieren im Wald recherchieren. Sie sollen wissen welche großen Tiere im Wald leben.</p>	
2/ PL	<p>Einstieg: Die Lehrkraft erzählt, dass im Wald viele Tiere leben. Sie sind ein Teil des Waldes. Wir bemerken sie oft nicht, weil sie nicht gesehen werden möchten. Ähnlich wie wir Menschen haben sie eigene Charaktere und Besonderheiten.</p>	

<p>35/ GA, PL</p>	<p>Erarbeitung: "Der verflixte Tierlauf" Vorbereitung: Die Lehrkraft erklärt den Lernenden, dass im Raum viele Informationen über die Waldtiere hängen und die Kinder sollen fünf Minuten durch den Raum gehen und sie lesen. In diesen 5 Minuten dürfen sie die Lehrkraft fragen, wenn sie etwas nicht verstehen.</p> <p>Ergebnissicherung: Verlauf: Die Lehrkraft erklärt den Verlauf des Spiels. Sie teilt die Lernenden in 3-er Gruppen auf. Die Reihenfolge der Gruppen beim Spiel wird gezogen. Die Gruppen stellen sich dann in einer Schlange auf. Die erste Gruppe startet mit dem Würfeln und läuft dann zu der gewürfelten Zahl. Sie drehen die Karte um (es muss geklärt werden, dass die Kinder nicht die Karten kaputt machen. Die Kinder müssen die Karten mit den Nummern so hinterlassen wie sie sie vorgefunden haben.) Dann, wenn sie die Antwort wissen, laufen sie zurück zum Spielbrett und sagen der Lehrerin die Antwort. Wenn sie die Antwort nicht wissen oder die Antwort falsch gesagt haben, müssen sie zu der Infowand bzw. den Infozetteln laufen und die richtige Antwort herausfinden. Erst wenn sie eine richtige Antwort gesagt haben, dürfen sie wieder würfeln. Man kann sich auch andere Strafen für die nicht korrekten Antworten überlegen. Sie müssen z.B. ein Lied singen oder ein Bäregedicht vorlesen. Gewonnen hat das Team, das als erstes zum Ziel kommt.</p> <p>Abschluss: Die Lehrkraft gibt den Gewinnern einen kleinen Preis. Danach bittet sie alle Lernenden, dass sie in Paaren zwei Sätze über ein Tier aus dem Monopoly schreiben. Die Lernenden lesen die Sätze laut vor.</p>	<p>"Der verflixte Tierlauf" Informationen für den Lehrer, Informationen für die Kinder, Fragen für die Kinder, Die Karten mit den Nummern, Das Spielbrett</p>
<p>5/ EA, PL</p>	<p>Festigung: Tiere auf der Erde: Die Lehrkraft verteilt ABL Tiere auf der Erde. Die Kinder sollen alle Waldtiere ergänzen.</p>	<p>ABL Tiere auf der Erde</p>

Kopiervorlagen

Kopiervorlage 1 Laufzettel

Name/Name	
Tiere auf der Wiese	

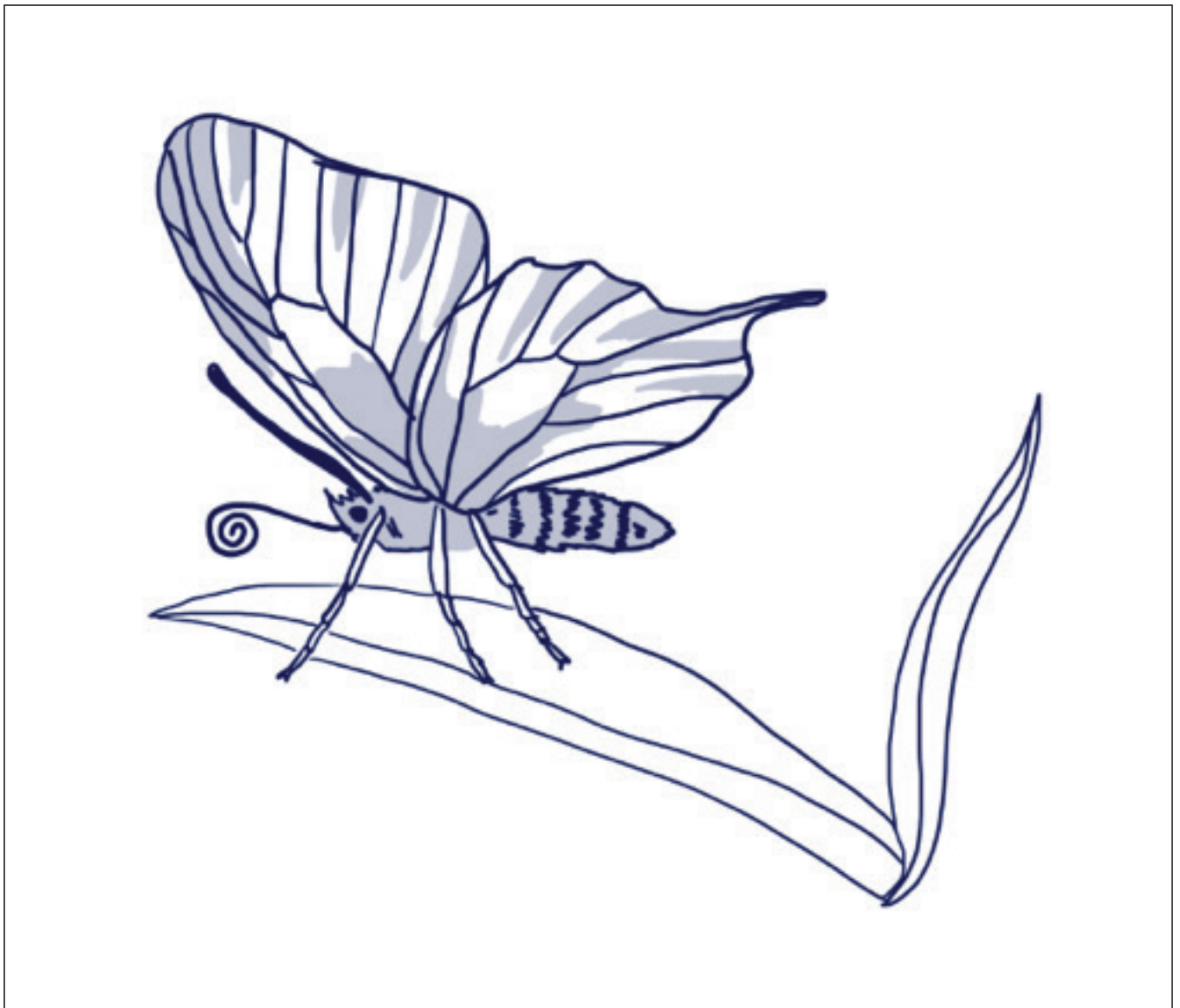
Name/Name	
Tiere auf der Wiese	

Name/Name	
Tiere auf der Wiese	

Kopiervorlage 2 Der Schmetterling



Kopiervorlage 3 Der Schmetterling



Kopiervorlage 4 Wortkarten

der Fühler	das Auge	der Saugrüssel
das Bein	der Hinterflügel	der Vorderflügel

der Fühler	das Auge	der Saugrüssel
das Bein	der Hinterflügel	der Vorderflügel

der Fühler	das Auge	der Saugrüssel
das Bein	der Hinterflügel	der Vorderflügel

der Fühler	das Auge	der Saugrüssel
das Bein	der Hinterflügel	der Vorderflügel

der Fühler	das Auge	der Saugrüssel
das Bein	der Hinterflügel	der Vorderflügel

Kopiervorlage 5 Steckbrief

Steckbrief

So sieht das Tier aus: Zeichne das Tier oder kleb ein Foto.

Name	
Lebensraum	
Größe	
Länge	
Gewicht	
Farbe	
Alter	
Nahrung	
Feinde	
Das wissen wir noch über das Tier	

Kopiervorlage 6 Platzwechselfpiel Tiere in der Luft

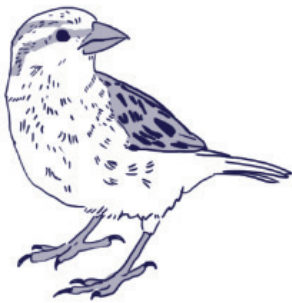
Die Kohlmeise



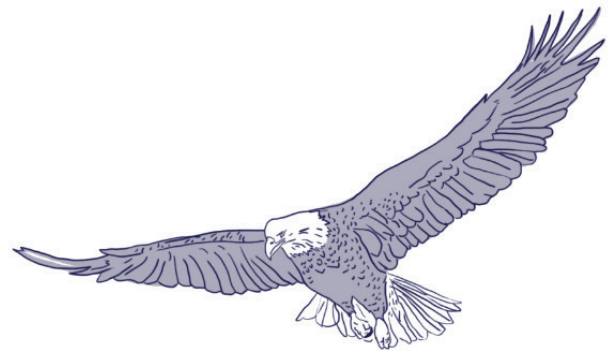
Die Schwalbe



Der Spatz



Der Adler



Der Rabe







Die Fledermaus









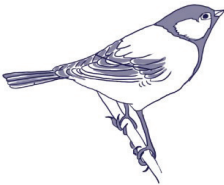



























Ergänze die Bedeutung der Karten wie im Beispiel:






<p>1.</p>	<p>Frühling</p>  <p>im Garten</p>	<p>Variante 1: Im Frühling sehe ich die Kohlmeise im Garten. Variante 2: Ich sehe die Kohlmeise im Frühling im Garten.</p>
<p>2.</p>	<p>Sommer</p>  <p>im Wald</p>	
<p>3.</p>	<p>Herbst</p>  <p>auf der Straße</p>	
<p>4.</p>	<p>Winter</p>  <p>in den Bergen</p>	

Kopiervorlage 8 Kartensets „Mein ornithologisches Jahr“

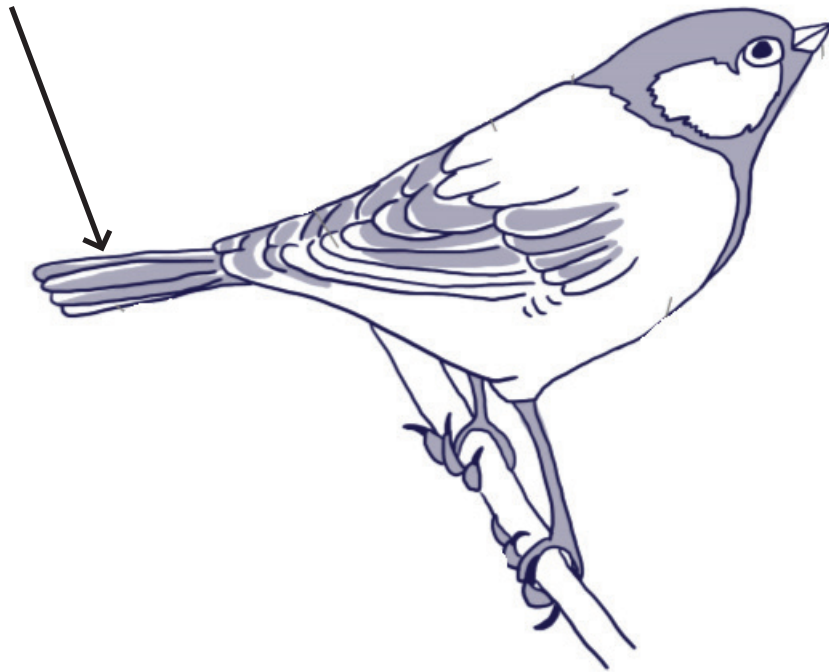
Frühling	Frühling	Frühling	Frühling
			
im Park	auf dem Auto	in den Bergen	in der Stadt
Frühling	Frühling	Frühling	Frühling
			
im Wald	im Buch	im Park	auf dem Ast
Sommer	Sommer	Sommer	Sommer
			
in der Luft	am See	auf der Straße	neben der Schule
Sommer	Sommer	Sommer	Sommer
			
auf dem Haus	im Wald	neben dem Haus	unter dem Auto

Herbst	Herbst	Herbst	Herbst
			
in der Luft	auf dem Foto	im Garten	im Internet
Herbst	Herbst	Herbst	Herbst
			
im Wald	im Buch	im Park	auf der Straße
Winter	Winter	Winter	Winter
			
in der Luft	neben dem Haus	im Buch	neben der Schule
Winter	Winter	Winter	Winter
			
in der Luft	im Park	auf dem Bild	in den Bergen



1.		im Park, im Sommer, sehen, ich
2.		im Winter, beobachten, in der Luft, ich
3.		in den Bergen, im Herbst, sehen, ich
4.		sehen, neben dem Haus, im Frühling, ich
5.		beobachten, im Park, im Sommer, ich

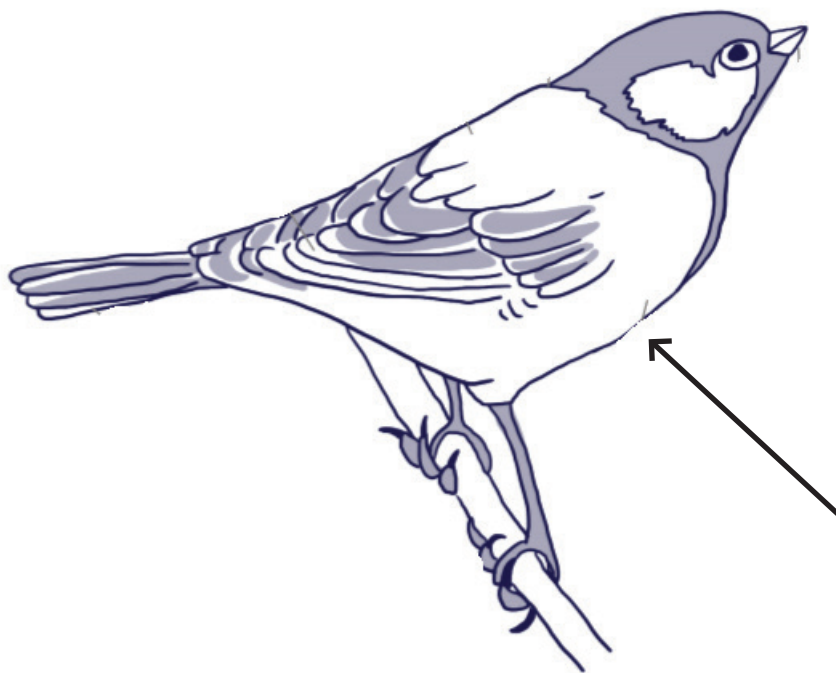
Kopiervorlage 10 Körperteile des Vogels



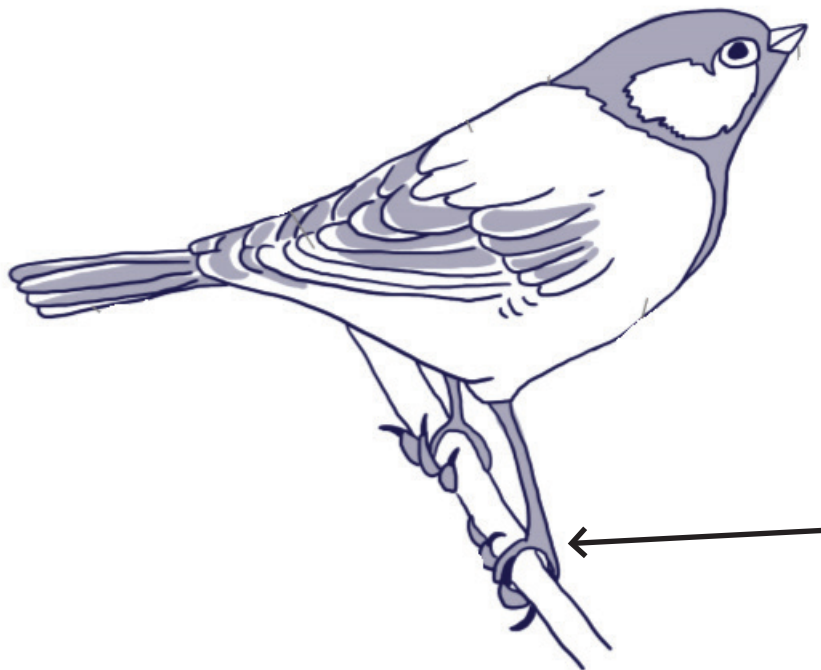
DER SCHWANZ



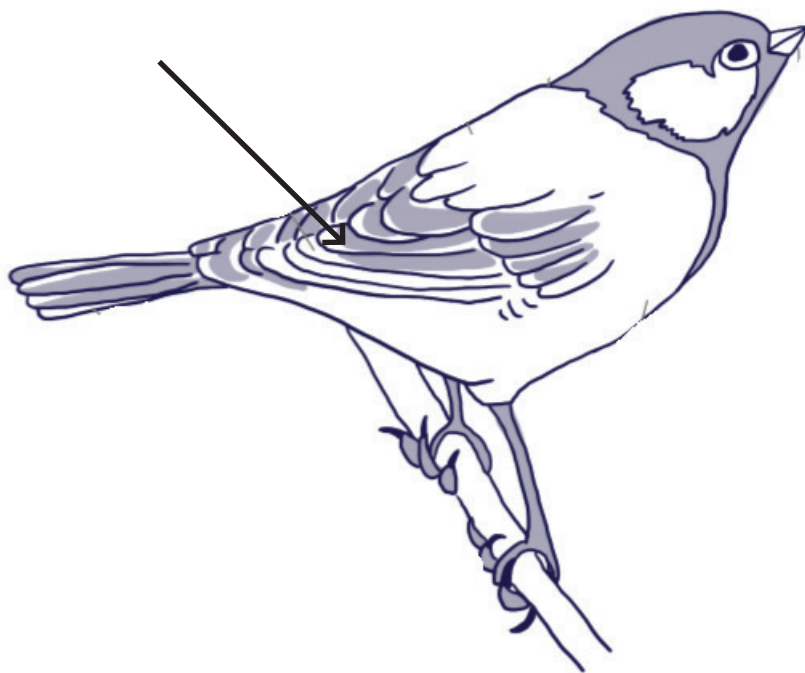
DER SCHNABEL



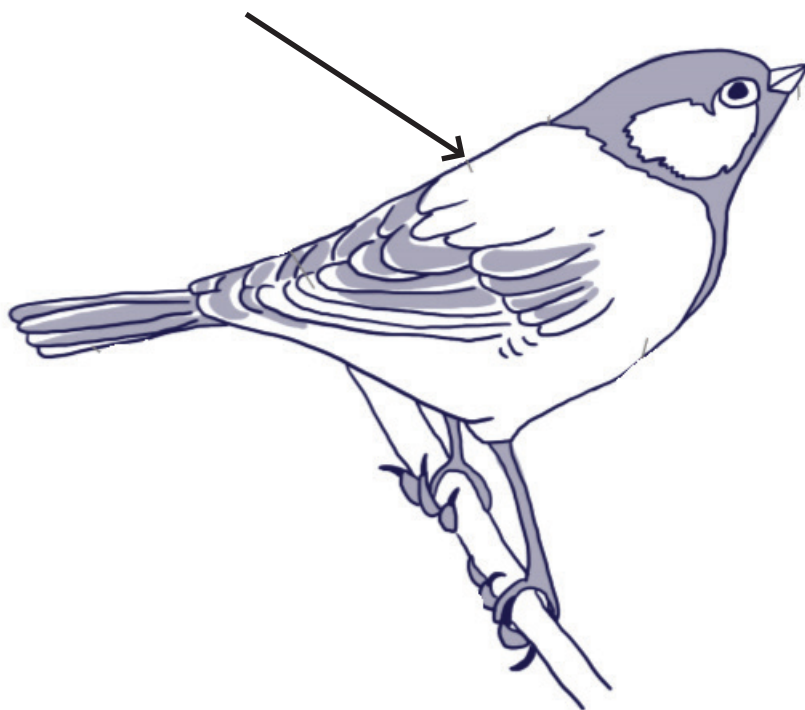
DIE BRUST



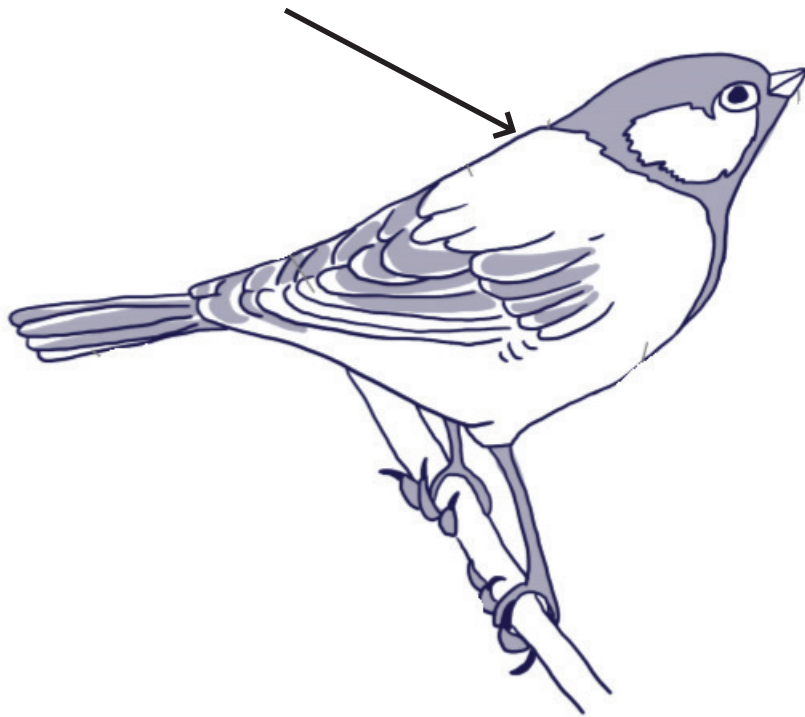
DIE KRALLE



DER FLÜGEL



DER RÜCKEN




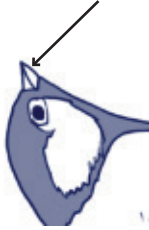



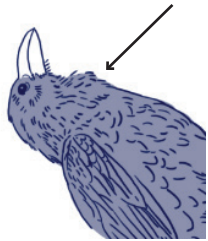
DER NACKEN



DIE FEDER




Kopiervorlage 11 Wechselspiel „Naturfotographen sind unterwegs“ – Arbeitsblatt für den Lehrer

Erfrage die Informationen:	Ort: Wo sieht der Fotograf den Vogel? Der Vogel ist....
Die Vogelart: Welcher Vogel ist das? Das ist....	Farbe: Welche Farbe hat der Vogel? Der Vogel ist...
Körperteil: Welchen Körperteil sieht der Fotograf? Er sieht...	Gesang: Wie singt der Vogel? Der Vogel singt...

Die Fotografen	VOGELART	KÖRPERTEIL	ORT	FARBE	GESANG
Norbert			Park	gelb, blau, schwarz, weiß	Tsi - tsi - be
Anne			Straße	Grau, weiß, schwarz	Tschilp, tschilp, tschilp
Jörn			Wald	schwarz	Rrab, rrab, krook




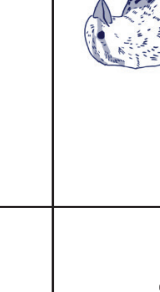
Kopiervorlage 12 Wechselspiel „Naturfotographen sind unterwegs“ Arbeitsblatt A

Erfrage die Informationen:	Ort: Wo sieht der Fotograf den Vogel? Der Vogel ist....
Die Vogelart: Welcher Vogel ist das? Das ist....	Farbe: Welche Farbe hat der Vogel? Der Vogel ist...
Körperteil: Welchen Körperteil sieht der Fotograf? Er sieht...	Gesang: Wie singt der Vogel? Der Vogel singt...

Die Fotografen	VOGELART	KÖRPERTEIL	ORT	FARBE	GESANG
Norbert				gelb, blau, schwarz, weiß	
Anne				Grau, weiß, schwarz	Tschilp, tschilp, tschilp
Jörn			Wald		Rrab, rrab, krook

Kopiervorlage 13 Wechselspiel „Naturfotographen sind unterwegs“ Arbeitsblatt B

Erfrage die Informationen:	Ort: Wo sieht der Fotograf den Vogel? Der Vogel ist....
Die Vogelart: Welcher Vogel ist das? Das ist....	Farbe: Welche Farbe hat der Vogel? Der Vogel ist...
Körperteil: Welchen Körperteil sieht der Fotograf? Er sieht...	Gesang: Wie singt der Vogel? Der Vogel singt...

Die Fotografen	VOGELART	KÖRPERTEIL	ORT	FARBE	GESANG
Norbert			Park		Tsi - tsi - be
Anne			Straße		
Jörn				schwarz	

Kopiervorlage 14



Kreuzworträtsel Vögel - Lösung

1	Sie ist kein Vogel aber kann fliegen. Es ist eine...
2	Die Vögel können sehr gut...
3	Der Vogel hat auf den Zehen eine...
4	Ein Vogel kann fliegen. Er hat die...
5	Der Spatz ist ein...
6	Er lebt in den Bergen und ist sehr groß. Es ist der...
7	Der Vogel hat einen Schnabel, einen Schwanz, einen Nacken und einen...
8	Er ist schwarz und macht "rrab, rrab, krook". Es ist der...

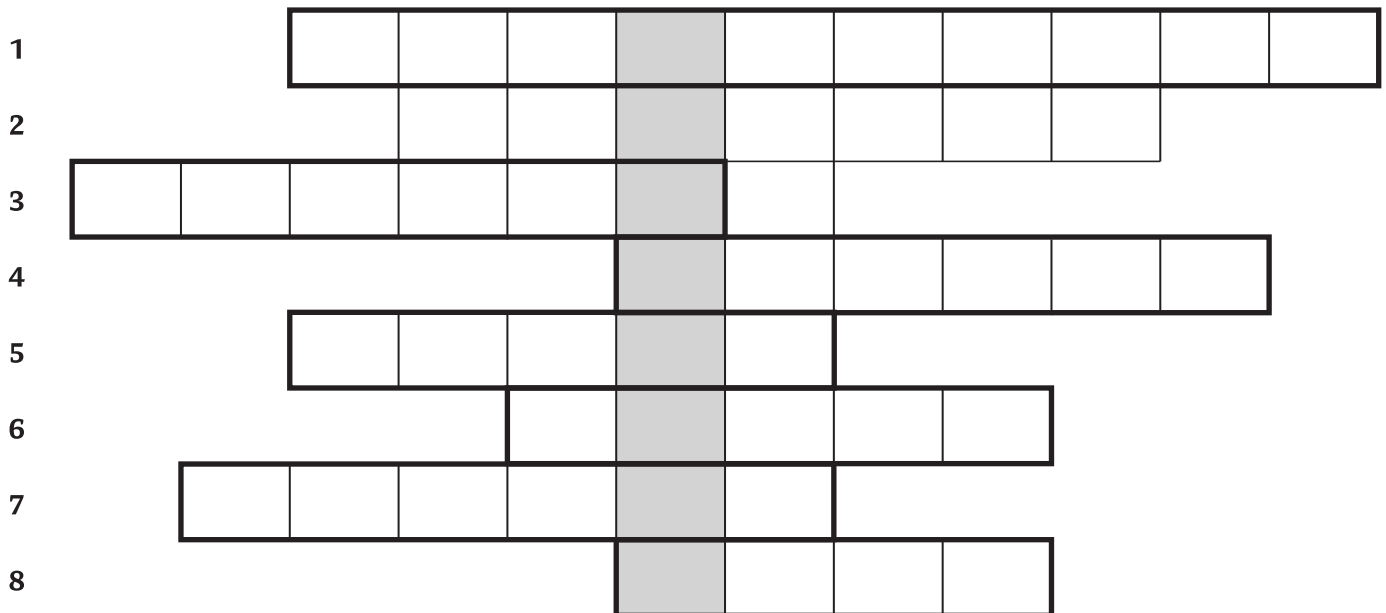
1		F	L	E	D	E	R	M	A	U	S
2			F	L	I	E	G	E	N		
3	K	R	A	L	L	E					
4					F	L	Ü	G	E	L	
5		V	O	G	E	L					
6				A	D	L	E	R			
7	R	Ü	C	K	E	N					
8					R	A	B	E			

Die Lösung ist.....

Kopiervorlage 15
Kreuzworträtsel Vögel



1	Sie ist kein Vogel aber kann fliegen. Es ist eine...
2	Die Vögel können sehr gut...
3	Der Vogel hat auf den Zehen eine...
4	Ein Vogel kann fliegen. Er hat ...
5	Der Spatz ist ein...
6	Er lebt in den Bergen und ist sehr groß. Es ist der...
7	Der Vogel hat einen Schnabel, einen Schwanz, einen Nacken und einen...
8	Er ist schwarz und macht "rrab, rrab, krook". Es ist der...



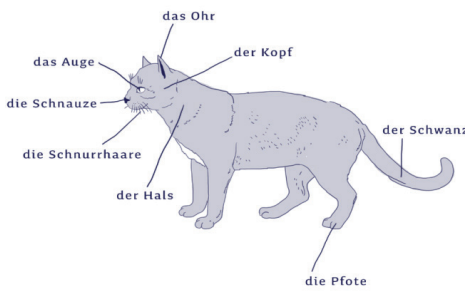
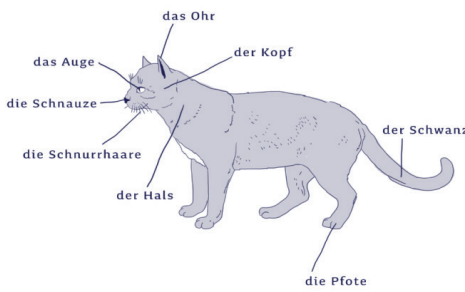
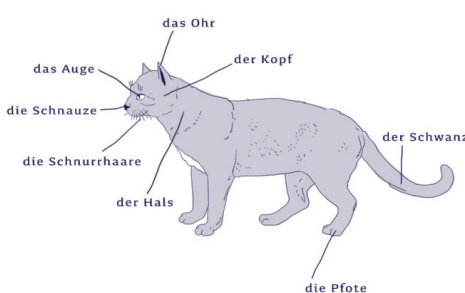
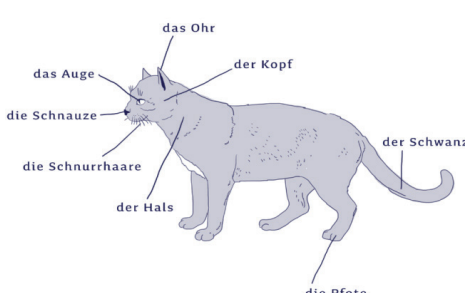
Die Lösung ist.....

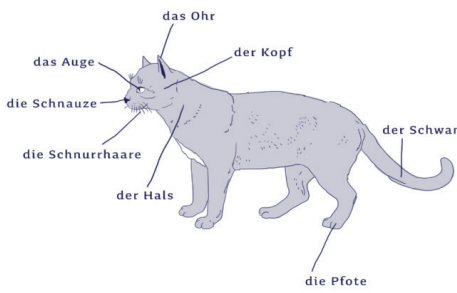
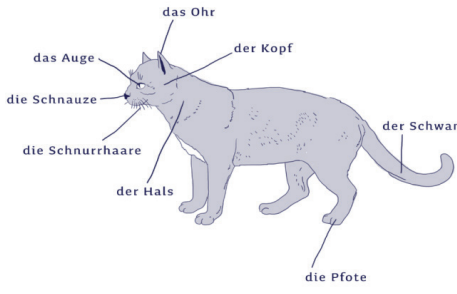
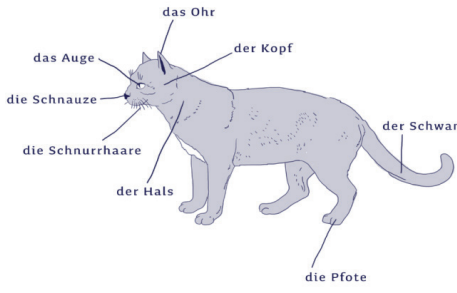
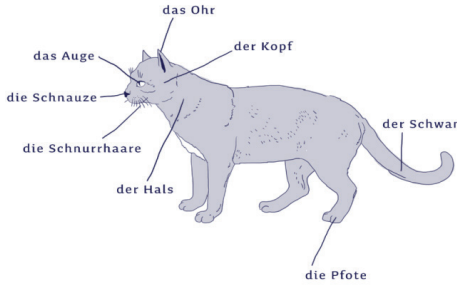
Kopiervorlage 16

Katze- eine wissenschaftliche Konferenz / Die Namensschilder für die Experten

<p>EXPERTE</p> 	<p>Die Größe und Länge</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Die Pfoten und Krallen</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Der Kopf und die Ohren</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Die Schnurrhaare</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Die Nase</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Das Essen</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Das Alter</p>
<p>EXPERTE</p> 	<p>Das Leben und der Schlaf</p>

Kopiervorlage 17 Die Informationen für die Experten

	<p>Die Größe und Länge</p> <p>Viele Katzen sind 50 bis 55 cm lang. Sie sind etwa fünf 5 kg schwer.</p> <p>Die Katzen sind immer etwas leichter und kleiner als die Kater. Der Schwanz einer Katze ist zwischen 25 und 30 cm lang. Die längste Katze der Welt ist laut dem Guinness Buch der Rekorde 123,2 cm lang.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie lang sind die Katzen? - Wie schwer sind die Katzen? - Wie heißt die „Katzenfrau“ und der „Katzenmann“? - Wie lang ist der Schwanz einer Katze? - Wie lang ist die längste Katze der Welt?
	<p>Die Pfoten und Krallen</p> <p>An den Pfoten vorne hat eine Katze fünf Zehen. An den Pfoten hinten hat die Katze vier Zehen. Jede Zehe hat eine Kralle. Katzen haben 18 Krallen. Katzenkrallen wachsen ungefähr 2 Millimeter pro Woche. Die Fingernägel von Menschen wachsen auch so.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Pfoten hat die Katze? - Wie viele Zehen hat die Katze an den Pfoten vorne? - Wie viele Zehen hat die Katze an den Pfoten hinten? - Wie viele Krallen hat die Katze? - Wie schnell wachsen die Krallen? - Die Katzen haben die Krallen. Was haben die Menschen das so ähnlich ist?
	<p>Der Kopf und die Ohren</p> <p>Der Kopf der Katze ist relativ klein. Die Ohren sind groß und abstehend. Die Katze hört extrem gut. Die Katze hört fünfmal so viele Frequenzen wie der Mensch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie groß ist der Kopf der Katze? - Wie sind die Ohren einer Katze? - Wie hört die Katze? - Hört die Katze besser oder schlechter als der Mensch?
	<p>Die Schnurrhaare</p> <p>Die Schnurrhaare sind die Haare, rund ums Katzenmaul.</p> <p>Die Schnurrhaare sind für die Katzen für die Orientieren sehr wichtig. Die Schnurrhaare heißen auch Vibrissen.</p> <p>Die Schnurrhaare sind auch über den Augen und am Kinn. Die Katze hat ca. 24 Schnurrhaare.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was sind die Schnurrhaare? - Wo sind die Schnurrhaare? - Warum braucht die Katze die Schnurrhaare? - Wie können die Schnurrhaare auch heißen? - Wie viele Schnurrhaare hat die Katze?

	<p>Die Nase</p> <p>Die Katze riecht viel schlechter als ein Hund. Sie riecht aber viel besser als der Mensch. Die Nase ist rosa oder schwarz. Wenn die Katze krank ist z.B. erkältet, hat sie keinen Appetit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wer riecht besser? Die Katze oder der Hund? - Wer riecht besser? Die Katze oder der Mensch? - Welche Farbe hat die Nase der Katze? - Isst die Katze immer viel?
	<p>Das Essen</p> <p>Die Katzen dürfen keine Schokolade, keinen Knoblauch, keine Zwiebeln und Avocados essen. Sie sind giftig für die Katzen. Die Kuhmilch und die Milchprodukte sind auch nicht gut für eine Katze.</p> <p>Sie sind Fleischfresser so wie die Wölfe und Hunde. Sie mögen Fisch und Fleisch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was dürfen Katzen nicht essen? - Warum dürfen sie die Sachen nicht essen? - Ist Milch gut für die Katzen? - Sind die Katzen Pflanzenfresser oder Fleischfresser? - Was essen die Katzen gern? - Wer ist auch ein Fleischfresser?
	<p>Das Alter</p> <p>Die Hauskatzen können 12 bis 20 Jahre leben. Die älteste Katze war 36 Jahre alt. Die Katzen, die auf der Straße wohnen leben zwischen 3 und 4 Jahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie lange leben die Hauskatzen? - Wie alt war die älteste Katze der Welt? - Leben die freilaufenden Katzen kürzer oder länger als die im Haus wohnenden Katzen?
	<p>Das Leben und Schlafen</p> <p>Die Katzen mögen klettern und spielen. Die Hauskatzen sitzen gern am Fenster und schauen auf die Straße. Im Haus brauchen sie eine Katzenttoilette. Die Katzenttoilette heißt auch Katzenklo. Die Katzen schlafen viel und gerne. Sie schlafen ungefähr 16 Stunden pro Tag.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Aktivitäten machen die Katzen am liebsten? - Was machen die Katzen zu Hause gern? - Was brauchen die Katzen in einer Wohnung? - Wie viele Stunden pro Tag schlafen die Katzen?

Kopiervorlage 18 Fragebogen zur Katzenkonferenz



<p>Wie lang und schwer ist eine Katze?</p>	<p>Wie lange lebt eine Katze?</p>	<p>Wie viele Schnurrhaare hat die Katze?</p>
<p>Was ist ein Katzenklo?</p>	<p>Wie lange schlafen die Katzen pro Tag?</p>	<p>Was dürfen die Katzen nicht essen?</p>
<p>Wie lang ist der Schwanz einer Katze?</p>	<p>Was macht die Katze gern?</p>	<p>Welche Farbe hat die Nase der Katze?</p>
<p>Wie heißt der „Katzenmann“?</p>	<p>Wie viele Zehen und Krallen hat die Katze?</p>	<p>Was essen die Katzen gern?</p>